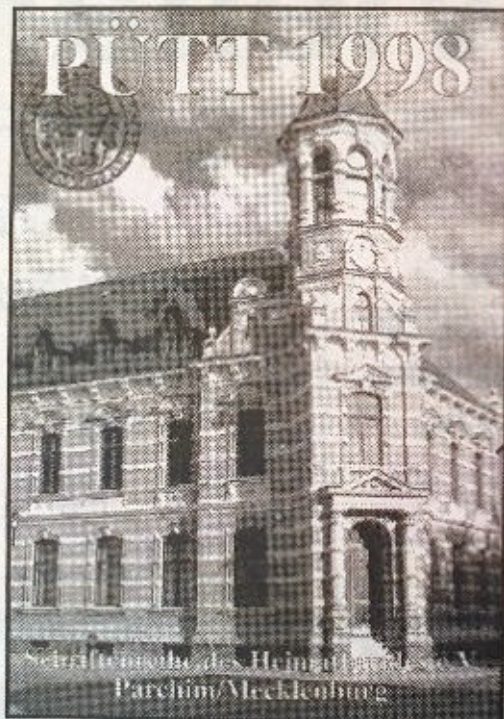


# PUTT 1998 erschienen



reihe „PÜTT“. Neben Informationen über die Stadt- und Kreisjubiläen, auf Parchim bezogene im Jahre 1997/98 erschienene Literatur und „Vertellers ut Pütt“ beinhaltet es vorwiegend geschichtliche Themen, die mit Parchim in Verbindung stehen: Herr Dr. Borchert beschäftigte sich mit den Parchimer Ziegeleien, Herr Maertz schilderte den Kriegseinsatz von Parchimer Schülern als Marinehelfer, Herr Stüdemann schrieb über die Parchimer Gewerbebank und Herr Köhncke über die Aufnahme von Bürgern im 19. Jahrhundert in der Stadt. Herr Kaelcke ist den Parchimer Auswandererfamilien Kitzerow und Moll auf der Spur. Die Antwort aus Amerika konnte nicht mehr im Heft verarbeitet werden. Heimatbundmitglied Prof. Rohde wird sich der Sache annehmen,

zumal er selbst verwandtschaftliche Beziehungen nach Milwaukee, wohin die genannten Parchimer strebten, hat. Herr Keuthe fügt die archäologischen Ergebnisse von der Ausgrabung Scarzyn/Neuburg in regionalgeschichtliche Erkenntnisse ein und erhält ein anderes Bild zur Funktion der befestigten slawischen Siedlung, als bisher angenommen. Herr Asmus informiert über ein nicht zu Ende geführtes Straßenbahnprojekt in Parchim. Herr Dümke stellt den früheren Lehrer Wilhelm Greve vor. Auch zur Namensgebung des Schuhmarktes könnten möglicherweise Hinweise gefunden worden sein. Darauf bezieht sich die Beschreibung des Titelbildes. Das Heft ist zum Preis von 5,- DM im Museum der Stadt Parchim erhältlich. **FN-05.12.98 B. Keuthe**

Pünktlich zur Hauptversammlung des Heimatbundes Parchim e.V. Ende November erschien das neue Heft der vereinseigenen Schriften-